



**ALTERNATIVE
BANK**
SCHWEIZ

Anders als Andere.



GESCHÄFTS- BERICHT 2024

WICHTIGE STATIONEN



Soziokratisches Modell

2024 führt die ABS das soziokratische Führungs- und Organisationsmodell der Zusammenarbeit ein, das sich am Sinn der Bank orientiert. Dieses stärkt insbesondere die dezentralen Verantwortlichkeiten im Betrieb. Entsprechend regulatorischen Vorgaben sind Geschäftsleitung und Verwaltungsrat funktional organisiert.

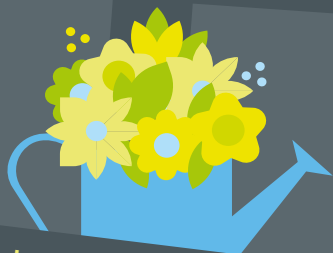
Erster eigener Anlagefonds
2019 lanciert die ABS den ersten eigenen Anlagefonds, der einen fulminanten Start hinlegt.

Internationale Beteiligungen
Im Rahmen der Auslandsstrategie beteiligt sich die ABS **2019** an sieben wertverwandten Banken und vertieft mit diesen ihre Partnerschaft.

2016 führt die ABS als erste Schweizer Bank **Negativzinsen** ein

Vermögensverwaltungsmandat
2014 erweitert die ABS das Angebot in der Anlageberatung um das Mandat der Vermögensverwaltung.

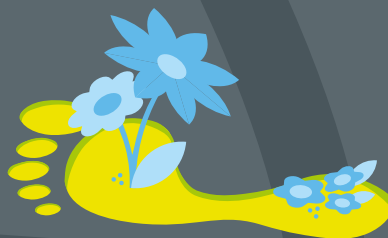
2023 hebt die ABS ihre **Negativzinsen** auf und erhöht ihre Zinsen



Verpflichtung zur Biodiversität
Die ABS unterzeichnet **2023** die «Finance for Biodiversity Pledge». Weltweit verpflichten sich mit dieser Erklärung bereits über 160 Finanzinstitutionen, konkrete Massnahmen zum Schutz und zur Förderung der Biodiversität zu ergreifen.

Covid-Kredite

2020 wird von der Coronapandemie geprägt. Die ABS vergibt als eine der Partnerbanken des Bundes Covid-Kredite.



ABS gewinnt Ethikpreis

2022 erhält die ABS für ihr konsequent sozial-ökologisches Geschäftsmodell den Schweizer Ethikpreis der Waadtländer Hochschule für Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften (HEIG-VD).

CO₂-Fussabdruck für gesamtes Geschäft

2021 weist die ABS als erste Schweizer Bank ihren CO₂-Fussabdruck für ihr gesamtes Geschäft inklusive ihrer Finanzierungen aus.

ABS-Community wächst weiter
Über 33'000 Menschen haben **2014** ein Konto bei der ABS. Das Aktienkapital beträgt 66 Millionen Franken und wird getragen von 5068 Aktionärinnen und Aktionären.

Die Bilanzsumme überschreitet
2010 erstmals eine Milliarde Franken

Standort in Genf 2010 eröffnet

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|---|----|
| Editorial - Ihr Geld wirkt sozial-ökologisch in der Realwirtschaft | 2 |
| Das war 2024 - Blitzlichter aus dem vergangenen Geschäftsjahr | 4 |
| Interview - Die Menschen sind das wichtigste Kapital der ABS | 8 |
| Porträts von acht Mitarbeitenden - Wo Werte auf Menschen treffen | 15 |
| Organigramm | 18 |
| Personal | 19 |
| Wichtige Kennzahlen | 20 |

EDITORIAL

IHR GELD WIRKT SOZIAL-ÖKOLOGISCH IN DER REALWIRTSCHAFT



Liebe Aktionärin, lieber Aktionär

Im Bewusstsein und mit Respekt vor den tragischen Ereignissen in der Welt erlaube ich mir in meinem letzten Editorial, einen positiven Blick auf das Jahr 2024 und auf meine Zeit bei der ABS zu werfen.

Das Titelbild zeigt den ABS-Vogel mit Menschen. Die Menschen in und um die ABS beflügeln die Bank und machen sie aus. Lernen Sie auf den Seiten 15 bis 17 acht Mitarbeitende mit ihren Werten und Lieblingsgegenständen kennen.

Sehr gutes Jahresergebnis mit Rekord im Kreditgeschäft

2024 erwirtschaftete die ABS einen Gewinn von 1,7 Millionen Franken und ihre Bilanzsumme wuchs um 5,3 Prozent auf 2,613 Milliarden Franken. Der Gewinn wird einerseits zur Stärkung der Stabilität den Reserven zugewiesen. Andererseits beantragt der Verwaltungsrat an der Generalversammlung 2025, den Aktionärinnen und Aktionären eine Dividende auf dem Niveau des Vorjahres auszuschütten. Zum sehr guten operativen Ergebnis haben alle Geschäftsbereiche beigetragen. Ein Spitzenresultat erzielt das Kreditgeschäft mit zusätzlichem Nettovolumen von 242 Millionen Franken, bzw. einer Zunahme von 13,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Das freut uns besonders, da damit die sozial-ökologische Wirkung der Passivgelder in der Realwirtschaft erhöht wird.

Positives Wirken wird anerkannt

Dass die ABS bei ihrer Geschäftskundschaft beliebt ist, zeigte 2024 ein Kundenrating der «Handelszeitung». Die Bank erreichte in mehreren Kategorien Platz 1, unter anderem beim Kreditangebot für Geschäftskundinnen und -kunden, aber auch bei der Beratungsqualität in diesem Kundensegment. 2024 hat der WWF Schweiz in seiner Studie zur ökologischen Nachhaltigkeit von Schweizer Retailbanken die ABS als einzige Bank als «Vorreiterin» eingestuft. Wir freuen uns über diese zwei externen Anerkennungen. Sie motivieren uns zusätzlich und zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Erster GRI-Bericht schafft Vergleichbarkeit

«Anders als Andere» – ja, das sind wir, aber wir wollen betreffend unserer Nachhaltigkeitsleistung vergleichbar sein mit Marktteilnehmenden auch ausserhalb des wertebasierten Bankings. Der Ende 2024 erscheinende Nachhaltigkeitsbericht 2023 erfüllt

9435

Aktionärinnen und Aktionäre tragen die ABS. Ein herzliches Willkommen an alle 2024 neu dazugekommenen!

«Herzlichen Dank für die zahlreichen schönen und konstruktiven Begegnungen in den letzten 20 Jahren!»

dieses Ziel. Er rapportiert nach den Standards der Global Reporting Initiative (GRI).

Schön, intensiv und «unbequem» war's. Danke!

Auf den Seiten 8 bis 14 lesen Sie das Interview mit meiner designierten Nachfolgerin Valérie Anouk Clapasson und mir über Meilensteine des letzten Jahrzehnts und die Zukunftsvision der ABS.

Dieses Jahr wird die ABS 35 Jahre alt. Ich durfte sie über die Hälfte ihres Bestehens begleiten. Es macht mich stolz zu sehen, was aus der kleinen Bank von damals geworden ist. Was hat mich in den letzten 20 Jahren besonders bewegt, was bleibt mir in Erinnerung? Sicherlich viele eindrückliche Begegnungen mit Aktionärinnen und Aktionären und zufällige, interessante und fröhliche Treffen mit Mitarbeitenden in der Cafeteria. Im Verwaltungsrat gab es immer wieder heftige Diskussionen im Spannungsfeld unserer Werte und der Weiterentwicklung der Bank. Manchmal war rasches Handeln gefragt, Stichwort Finanz- und Wirtschaftskrise 2007/08 sowie Corona 2020, und wir haben immer wieder mutige Entscheidungen getroffen – wie diejenige zur Weitergabe der Negativzinsen. Als kleine Bank einen eigenen, nachhaltigen Fonds ins Leben zu rufen, Online-Kontoeröffnungen zu ermöglichen, und vor 16 Jahren bei der Gründung der Global Alliance for Banking on Values (GABV) dabei zu sein, das waren meine persönlichen Highlights. Diese waren nur dank engagierten Mitarbeitenden und Aktionärinnen und Aktionären mit Überzeugung möglich.

Schöne Begegnungen, hartes gemeinsames Arbeiten, aber auch zusammen Lachen, es ist und war mir eine Ehre und grosse Freude, im Verwaltungsrat und im Präsidium dieses führenden Institutes des sozial-ökologischen Bankings wirken zu dürfen. Ich danke Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, sowie allen Mitarbeitenden der ABS herzlich für die zahlreichen schönen und konstruktiven Begegnungen sowie das gemeinsame Meistern von Höhen und Tiefen während meiner Zeit bei der ABS.

Anita Wymann

Verwaltungsratspräsidentin ABS

DAS WAR 2024

BLITZLICHTER AUS DEM VERGANGENEN GESCHÄFTSJAHR



bainviver-chur: 100-jähriges Haus für gemeinnütziges Wohnen saniert

Die Wohnbaugenossenschaft bainviver-chur hat das denkmalgeschützte Haus Planaterra 11 in Chur, das als kantonales chemisches Labor genutzt worden war, kernsaniert und umgebaut. Heute leben 25 Personen in diesem Mehrgenerationenhaus. Die Genossenschaft hat damit ihre zentralen Anliegen – Gemeinschaftlichkeit, Mitbestimmung und soziale Durchmischung – verwirklicht und ein buntes und gemeinnütziges Wohn- und Lebens-Projekt realisiert.

Die ABS hat die Kernsanierung und den Umbau mit einem Kredit von 2,8 Millionen Franken finanziert.

bainviver-chur.ch

Nachhaltige Anlagen und ABS-Fonds weiterhin gefragt

Ende 2024 betreuten die Anlageberatung und das Asset Management 3292 Personen oder Institutionen mit insgesamt 1,391 Milliarden Franken (Total Assets under Management 3,103 Milliarden Franken). Das sind 123,5 Millionen Franken mehr als im Vorjahr. Das Vermögen im «ABS Living Values – Balanced Fund» stieg um 14,5 Prozent auf 111,1 Millionen Franken. Dieser schloss 2024 mit einer positiven Performance.

Sehr gutes Jahresergebnis dank allen Geschäftsbereichen

Die ABS erwirtschaftete im vergangenen Jahr einen Gewinn von 1,7 Millionen Franken. Das sind 184'252 Franken mehr als im Vorjahr. Zum guten Ergebnis trugen alle Geschäftsbereiche bei. So konnte die ABS das Kreditvolumen und damit die Zinserträge erneut deutlich steigern. Und auch im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft verdiente die Bank mehr als 2023. Der Zinsertrag aus dem Kreditgeschäft machte 71 Prozent des Bruttoertrages aus, der Ertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft 25 Prozent.

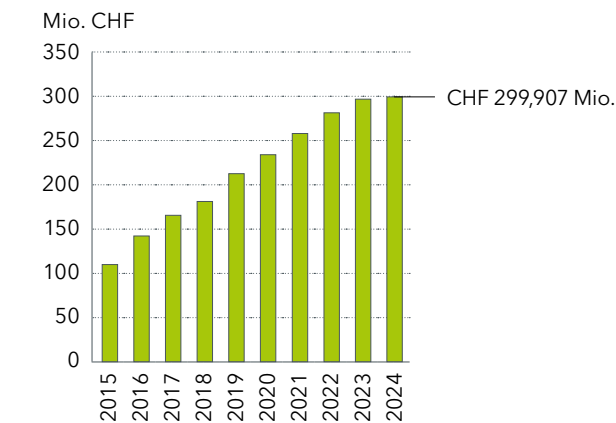
Kreditgeschäft wächst kräftig

Mit einem zusätzlichen Nettovolumen von 242 Millionen Franken beziehungsweise 13,3 Prozent Wachstum gegenüber dem Vorjahr war 2024 ein Rekordjahr im Kreditgeschäft. Die markante Steigerung beruht auf höheren Finanzierungen im gemeinnützigen genossenschaftlichen Wohnungsbau sowie im Bereich der erneuerbaren Energien. Ebenfalls zugenommen haben die Finanzierungen von KMU sowie von (halb-) öffentlichen Körperschaften. Die 2024 ermöglichten Kredite gingen fast ausschliesslich an Unternehmen und Organisationen, die einen sozialen oder ökologischen Mehrwert schaffen. Dies zeigt, dass das Geschäftsmodell der ABS und ihre ethischen Werte gefragt sind.

2,069 Mia.

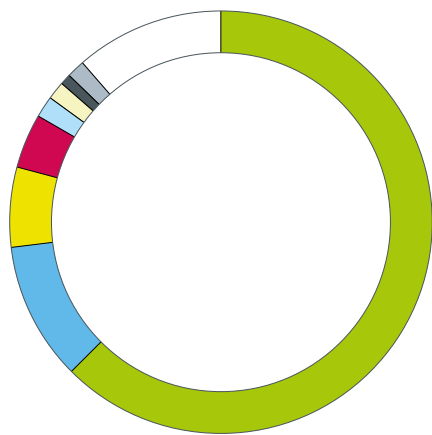
Franken hat die ABS Ende 2024 an Krediten ausgeliehen. Im Vergleich zum Vorjahr ist das eine Zunahme von 13,3 Prozent.

Eigenmittel: + 0,7 %



Kredite in Förderbereichen

88,5 Prozent der Kredite konnten einem Förderbereich zugeteilt werden (Basis: benutzbare Kreditlimiten). Damit wird die eigene Vorgabe von mindestens 80 Prozent übertroffen.



| | gerundet |
|---|----------|
| ● Zukunftsweisendes Wohnen und Arbeiten | 62,7 % |
| ● Erneuerbare Energien | 10,5 % |
| ● Gesundheit und Betreuung | 6,2 % |
| ● Zukunftsweisende Geschäftsmodelle | 4,1 % |
| ● Nachhaltige Landwirtschaft | 1,6 % |
| ● Umweltschonende Mobilität | 1,6 % |
| ● Soziale Integration | 0 % |
| ● Solidarische Entwicklung | 0,7 % |
| ● Bildung und Kultur | 1,3 % |
| ○ Keinem Förderbereich zugewiesen | 11,5 % |



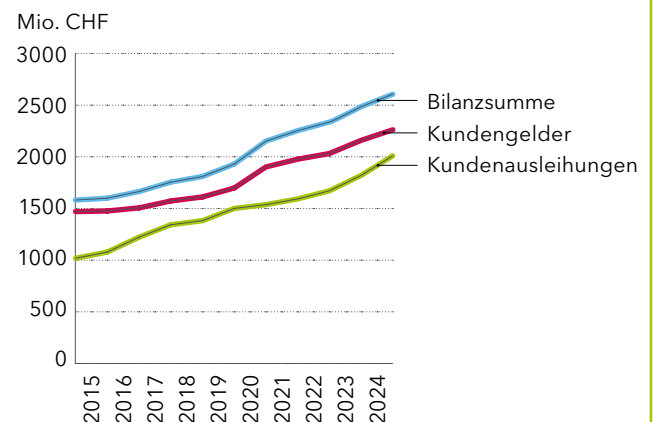
EggField/Field Food: Vegane Ei-Alternative

Der Kochtrick ist uralte: Das Kochwasser von Hülsenfrüchten kann zu einem Ei-Ersatz verarbeitet werden. Die Field Food AG hat das Verfahren perfektioniert, nutzt Abwasser eines Hummus-Fabrikanten und vermeidet so nebenbei Food-Waste. Bei der Zubereitung beschränkt sich die Firma auf möglichst wenig Zutaten. Produziert wird die vegane Ei-Alternative für die Lebensmittelindustrie und die Gastronomie.

2024 unterstützte der Innovationsfonds der ABS dieses Start-up mit einem Kredit von CHF 150'000.

eggfield.com

Bilanzsumme: + 5,3 %



DAS WAR 2024



SI-REN: Fokus auf Solarenergie und Windkraft

Die SI-REN AG, die zu 100 Prozent der Stadt Lausanne gehört, fördert seit 2009 Photovoltaik, Windkraft, Biomasse und Geothermie. Langfristig will sie mindestens 100 Gigawattstunden pro Jahr aus erneuerbaren Quellen produzieren und damit den Verbrauch von 33'000 Haushalten decken. Um dies zu erreichen, setzt das Unternehmen insbesondere auf den Ausbau von Windkraft. 2017 wurde SI-REN mit dem Schweizer Solarpreis ausgezeichnet.

Die ABS hat Photovoltaikanlagen von SI-REN finanziert. Derzeit decken die gesamten Kredite 46 Kraftwerke ab.

si-ren.ch

Die TWINT App ist da



Seit November 2024 können Kundinnen und Kunden der ABS mit der neuen ABS TWINT App bequem und sicher bezahlen – unter Freundinnen und Freunden, im Hofladen, auf dem Flohmarkt, im Online-Shop oder im Restaurant. Wer einen E-Banking-Vertrag und eine Schweizer Mobiltelefonnummer besitzt, kann die App direkt mit dem ABS-Konto verknüpfen und Geld in Echtzeit überweisen, anfordern oder aufteilen. Ein vorheriges Aufladen von Guthaben entfällt.

Erster GRI-Bericht publiziert



Mit dem Ende 2024 erschienenen Nachhaltigkeitsbericht 2023 hat die ABS einen Meilenstein für mehr Transparenz und Vergleichbarkeit gesetzt. Künftig berichtet sie jährlich nach den Standards der Global Reporting Initiative (GRI). Zudem wurde die Methodik zur

Ermittlung der Klimawirkung überarbeitet und noch konsequenter an den international anerkannten Standard der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) angepasst.

Vorreiterin im WWF-Rating

2024 hat der WWF Schweiz zum dritten Mal die 15 grössten Retailbanken in Bezug auf ihre ökologische Nachhaltigkeit untersucht. Obwohl die ABS nicht dazugehört, wurde sie aufgrund ihrer Pionierrolle als nachhaltige Bank erstmals analysiert. Sie schaffte es als einzige Bank in die Kategorie «Vorreiter» und schneidet insbesondere in den zentralen Geschäftsbereichen Anlegen und Finanzieren sehr gut ab.

Soziokratisch Arbeiten stärkt die Unternehmenskultur

Am 1. Januar 2024 hat die ABS mit der Einführung des Frameworks Soziokratie 3.0 (S3) einen wichtigen Meilenstein erreicht: Was die Mitarbeitenden in mehrjähriger Vorbereitung über das soziokratische Modell der Zusammenarbeit gelernt hatten, konnten sie 2024 in die Praxis umsetzen. Alle Entscheidungen und Tätigkeiten orientieren sich an der Mission der ABS und an der Wertschöpfung ihrer Geschäftstätigkeit. Klar definierte Rollen und Verantwortlichkeiten bestimmen den Handlungsspielraum. Führungsaufgaben sind auf mehrere Rollen verteilt. Die Prinzipien und Instrumente von S3 sowie die softwaregestützte Transparenz ermöglichen eine strukturierte, agile und effiziente Zusammenarbeit. Für die Entscheidungsfindung wird die kollektive Intelligenz genutzt – zum Beispiel durch die verpflichtende Konsultation der betroffenen Fachbereiche.

Nach einem Jahr Praxiserfahrung ist klar: Das soziokratische Modell, das den Menschen in den Mittelpunkt stellt und auf sein verantwortungsvolles Handeln und seine Potenziale fokussiert, passt perfekt zur Unternehmenskultur der ABS und stärkt diese.

Die Gesamtverantwortung für das Unternehmen bleibt bei Verwaltungsrat und Geschäftsleitung. Diese Organe sind aus regulatorischen Gründen weiterhin funktional organisiert und die Kontrollinstanzen (wie Risikokontrolle und Compliance) agieren unabhängig.

44'690

Kundinnen und Kunden zählte die ABS Ende Dezember 2024. Gegenüber dem Vorjahr sind dies 442 Personen mehr.



Fusion Lab Technologies GmbH (Biped AI): KI-Gerät für blinde Menschen

Bisher nutzten Menschen mit einer Sehbehinderung den weissen Stock und einen Blindenhund. Das Start-up Biped hat ein ergänzendes Hilfsmittel entwickelt, das mit GPS, Video und KI blinde Menschen im Aussenraum sicher navigiert. Es ermöglicht der Trägerin oder dem Träger, sich schneller fortzubewegen und neue Orte selbstständig zu entdecken. Verhandlungen mit der IV, damit das Gerät von der Versicherung übernommen wird, stehen kurz vor dem Abschluss.

2024 unterstützte der Innovationsfonds der ABS dieses Start-up mit einem Kredit von 100'000 Franken.

biped.ai

ABS unterstützt die Finanzplatz-Initiative

Die ABS unterstützt die im November 2024 lancierte «Initiative für einen nachhaltigen und zukunftsgerichteten Finanzplatz Schweiz». Gemeinsam mit einem breiten Bündnis aus Politik, Finanzwirtschaft und Umweltorganisationen setzt sie sich für verbindliche Regeln ein, die sicherstellen, dass der Schweizer Finanzplatz seine Verantwortung gegenüber Klima und Biodiversität wahrnimmt.



Das Präsidium des ABS-Verwaltungsrats:
Anita Wymann (links) und
Valérie Anouk Clapasson (rechts)

«DIE MENSCHEN SIND DAS WICHTIGSTE KAPITAL DER ABS»

2024 war ein weiteres erfolgreiches Jahr für die ABS – und zugleich das letzte für Anita Wymann als Verwaltungsratspräsidentin. Gemeinsam mit Valérie Anouk Clapasson, ihrer designierten Nachfolgerin, blickt sie im Interview zurück auf prägende Begegnungen, mutige Entscheidungen und die Zukunft des wertebasierten Bankings in einer herausfordernden Welt. Das Gespräch fand im Januar 2025 bei der ABS-Kundin Zuriga in den ehemaligen SBB-Werkstätten in Zürich-Altstetten statt und wurde moderiert von Julia Barriga, Koordinatorin Marketing und Kommunikation.

2024 liegt hinter uns. Welche Begegnungen mit Menschen in und um die ABS haben euch besonders beeindruckt?

Valérie Anouk Clapasson (VAC): Bei mir war es ein Mittagessen mit einem grossen ABS-Kreditkunden im Bereich gemeinnützige Wohnbauträger. Wir haben uns über innovative Finanzierungsangebote unterhalten. Das Gespräch hat mir gezeigt, wie wichtig es dem Kunden ist, eine werteverwandte Finanzierungspartnerin wie die ABS an der Seite zu haben. Und es hat mich sehr gefreut zu sehen, wie ein Kreditkunde und die ABS sich gegenseitig bei der Erreichung ihrer nachhaltigen Ziele unterstützen können.

Anita Wymann (AW): Für mich war die Generalversammlung wieder ein Highlight mit vielen eindrücklichen Begegnungen. Dieser Anlass zeigt jedes Mal, wie aktiv unser Aktionariat unsere Arbeit begleitet. Einerseits gibt es Menschen, die uns persönlich danken, andererseits auch kritische Stimmen. Eine Aktionärin wies beispielsweise 2022 darauf hin, dass unsere Frauenquote in Führungspositionen zurückgegangen sei. Ich konnte ihr versichern, dass sich das bald ändern wird. Denn wir sind noch immer relativ klein, sodass ein, zwei Verschiebungen sich auf die Quote auswirken. Umso mehr freut es mich, dass wir die Frauenquote seit 2023 verbessert haben und der Verwaltungsrat auch in Zukunft von einer Frau präsi diert wird. Ganz besonders schätze ich zudem die zufälligen Begegnungen mit dem ABS-Team, etwa an der Kaffeemaschine in der Cafeteria. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie viele engagierte und fröhliche Menschen in der Bank mitwirken und sie gemeinsam weiterbringen.

Weiterbringen ist ein gutes Stichwort. Die ABS arbeitet seit Anfang 2024 mit einem soziokratischen Organisationsmodell – und das erfolgreich, sowohl in Bezug auf die Wirkung als auch wirtschaftlich. Das zeigt ein Blick in den Jahresabschluss. Wie beurteilt ihr diese Entwicklung?

AW: Das freut mich sehr. Der Change-Prozess hin zur Soziokratie hat Zeit gebraucht und viel in Bewegung gesetzt. Deshalb hatten wir die wirtschaftlichen Erwartungen für 2024 etwas zurückgeschraubt. Der Jahresabschluss zeigt nun: Das war unnötig. Dank der Soziokratie steht die ABS nicht nur organisatorisch auf einem stabileren Fundament, sondern ist auch wirtschaftlich erfolgreich. Natürlich sind mir am Ende die Werte wichtiger als der Gewinn. Aber wir sind keine NGO, sondern ein Unternehmen, das auch Geld verdienen muss. 2024 ist uns das sehr gut gelungen.

VAC: Diese Entwicklung freut auch mich. Zudem sehe ich keinen Widerspruch darin, Geld zu verdienen und wirkungsvoll zu sein. Unser Modell funktioniert nur, wenn wir auch ein ausreichendes finanzielles Polster haben und damit unsere positive Wirkung verstärken können. Letztes Jahr konnten wir die Zahl unserer Kundinnen und Kunden steigern und mehr Kredite für sinnvolle Unternehmen und Projekte vergeben. Wir haben damit unsere Mission erfüllt und dabei die Wirtschaftlichkeit nicht ausser Acht gelassen.

AW: Einverstanden. Mir ist einfach wichtig, dass die Werte immer an erster Stelle stehen und die Wirtschaftlichkeit ein Mittel zum Zweck bleibt. Momentan sind wir in der komfortablen Lage, so viel zu erwirtschaften, dass wir uns ausschliesslich auf Projekte und Unternehmen konzentrieren können, die voll und ganz unseren Prinzipien entsprechen.

INTERVIEW

Das heisst, es war nicht immer so?

AW: Nein, es gab Zeiten, in denen es rein wirtschaftlich riskanter war, lukrative Projekte abzulehnen, die nicht mehr zu unseren Werten passten. Ich erinnere mich an einen Fall, der zu heftigen Diskussionen führte: Ein Wasserkraftwerk, das wir finanziert hatten, wurde von einem Unternehmen übernommen, das auch AKW betrieb. Der Kreditausschuss des Verwaltungsrats setzte sich dafür ein, den Kredit aufzulösen, obwohl das einen Zinsausfall bedeutete. Dieser Entscheid war für mich jedoch richtig und konsequent, auch wenn wir im Ausschuss die Verantwortung für den Ausfall übernehmen mussten.

Wenn du auf die letzten Jahre zurückblickst, hat sich bei der ABS in Bezug auf Wertetreue und Konsequenz etwas verändert?

AW: Wir sind unseren Grundwerten treu geblieben, diskutieren sie aber immer wieder

und nehmen nötige Anpassungen vor. Damals wie heute wird die Bank von Menschen getragen, die die Schweiz anders sehen, die sie sich solidarischer und ökologischer wünschen, die sie verantwortlicher sehen und dies auch gegenüber der Welt.

VAC: Besonders bemerkenswert finde ich, dass in letzter Zeit viele junge Mitarbeitende zu uns gekommen sind, die sowohl ein hohes Fachwissen mitbringen als auch konsequent hinter den ABS-Werten stehen und uns mit frischen Ideen herausfordern. Sie wählen uns bewusst wegen unserer Wertebasis – auch wenn sie bei uns zwar gute Arbeitsbedingungen, aber nicht die höchsten Gehälter finden, wie es bei traditionellen Banken der Fall wäre.

AW: In diesem Zusammenhang möchte ich erwähnen, dass wir seit rund 18 Jahren Lernende ausbilden. Für mich ist das eine wichtige Art, Verantwortung zu übernehmen.



VAC: Absolut. Der Berufseinstieg bei der ABS hat wahrscheinlich einen Einfluss auf die gesamte Karriere der Mitarbeitenden. Wenn sie später in ihrem Berufsleben zu anderen Banken wechseln, tragen sie die ABS-Werte weiter.

Wie sieht es aus mit den Themen, die der ABS wichtig sind? Haben sich diese gewandelt?

AW: Die Themen, welche die Menschen bewegen, haben sich allgemein verändert. Früher gingen wir gegen AKW und die Apartheid in Südafrika auf die Strasse. Heute steht die Klimaerwärmung im Fokus, auch bei der ABS – und das ist gut so. Wichtig ist mir aber, dass die Bank weiterhin Kredite in allen Bereichen vergibt, die für eine gesellschaftliche Transformation Geld brauchen. Die Themen, die der Bank schon immer am Herzen gelegen sind, dürfen nicht in den Hintergrund geraten.

An welche denkst du konkret?

AW: Es braucht beispielsweise nach wie vor mehr bezahlbaren Wohnraum in der Schweiz und eine wirklich nachhaltige Landwirtschaft. Gleichzeitig könnten neue Bereiche hinzukommen, die Unterstützung brauchen. Welche das sind, muss sich die ABS regelmässig fragen und sich auch dort engagieren.

Anita, du trittst 2025 nach über 20 Jahren aus dem Verwaltungsrat zurück. Wenn du auf deine Zeit bei der ABS zurückblickst, welche Ereignisse waren prägend?

AW: Sicher die Finanz- und Wirtschaftskrise 2007/08. Die gesamte Finanzwelt geriet aus den Fugen und die sinkenden Zinsen auf dem Kreditmarkt trafen uns besonders hart. Damals lebten wir stark vom Zinsdifferenzgeschäft, das plötzlich nicht mehr den nötigen Gewinn abwarf. Die Einführung der Negativzinsen



durch die Nationalbank verschärfte die Situation zusätzlich. Wir haben dann als erste Bank entschieden, diese Zinsen an unsere Kundinnen und Kunden weiterzugeben, was für viel Rummel von nationalen und internationalen Medien sorgte. Ein weiteres einschneidendes Ereignis war sicherlich die Coronapandemie. Wir haben diese Krise mit Offenheit und gegenseitigem Respekt gut gemeistert. Geblieben ist, dass wir heute digitaler unterwegs sind und Homeoffice weiterhin ermöglichen.

Welche Errungenschaften oder Entwicklungen aus deiner ABS-Zeit liegen dir besonders am Herzen?

AW: Für mich zählt das Ganze: Es freut mich, dass die ABS heute da steht, wo sie steht. Dazu waren in den letzten Jahren unkonventionelle

INTERVIEW

und auch mutige Entscheidungen nötig, wie etwa die Einführung der Negativzinsen oder als kleine Bank einen eigenen Fonds zu lancieren und dass wir in schwierigen Jahren auch mal wenig oder keine Dividende ausschütten, was das Aktionariat stets unterstützt hat. Vielen ist es wichtiger, was wir tun mit dem Aktienkapital und weniger, wie viel Dividende sie erhalten. Dass wir vor 16 Jahren bei der Global Alliance for Banking on Values (GABV) als Gründungsmitglied dabei waren, war auch wichtig. Wir haben uns dazu bekannt, international mit anderen werteverwandten Banken zusammenzuarbeiten und konnten uns so ein gutes Beziehungsnetz aufbauen.

Auch wenn die ABS ein loyales Aktionariat hat, war die Eigenkapitalsituation nicht immer stabil.

AW: Das stimmt. In den 2010er-Jahren sank unsere Eigenmittelquote so stark, dass unser Kreditgeschäft teilweise unter Druck geriet. Wir mussten handeln. Einige Massnahmen, wie das Alltagskonto Plus mit vergünstigten Konditionen für Aktionärinnen und Aktionäre mit mindestens zehn Aktien, funktionierten gut. Entscheidend war das abteilungsübergreifende Zusammenspiel innerhalb der Bank. Gemeinsam haben wir immer Lösungen gefunden. Heute verfügen wir über eine solide Eigenkapitalquote und sind für die Zukunft gut gerüstet. Dass wir diese Grundlage gemeinsam geschaffen haben, ist für mich eine der Errungenschaften, die mich besonders freut.

Valérie, wie siehst du die Zukunft der ABS und die Chancen des wertebasierten Bankings in der Schweiz?

VAC: In den letzten Jahren wurde immer deutlicher und spürbarer, welche Konsequenzen unsere Lebensweise für die Menschen und den Planeten hat. Wir erleben multiple

Krisen – von der Pandemie über Klimakatastrophen bis zu Kriegen in Europa. Wertebasiertes Banking kann hier entgegenwirken, indem finanzielle Mittel von schädlichen Projekten zu solchen umgelenkt werden, die der Welt nützen. Genau das macht die ABS – und das ist unsere Chance. Besonders hoffnungsvoll stimmt mich, dass viele junge Menschen sich intensiv mit der Weltlage befassen. Für sie können wir Vorbild sein und zeigen, wie positive Veränderungen möglich sind.

Anita, siehst du das ähnlich?

AW: Viele Themen, die zur Gründung der ABS geführt haben, sind heute tatsächlich in der Breite der Gesellschaft angekommen. Allerdings frustriert es mich, dass es in der Schweizer Politik immer noch Leute gibt, die behaupten, die Klimaerhitzung sei nicht menschengemacht. Es gibt also immer noch Menschen, die ihre Verantwortung nicht sehen und nicht wahrnehmen wollen. Umso wichtiger ist es, dass die ABS konsequent und mutig vorangeht, um die nachhaltige Transformation voranzutreiben.

Diese Transformation gelingt nur mit Partnerinnen und Partnern. Welche Rolle spielen der Regulator und die Politik? Machen sie genug?

VAC: Kürzlich besuchte ich eine Weiterbildung im Bankensektor, bei der wir über die neuesten Entwicklungen in der Regulierung im Bereich Nachhaltigkeit sprachen. Es irritierte mich sehr, dass der Dozent nicht nur die verschärften Regelungen vorstellte, sondern gleichzeitig auch umfassend alle Schlupflöcher aufzeigte, um diese zu umgehen – verpackt als praktische Tipps. Das zeigte mir deutlich, dass es verbindliche Regelungen braucht, die auch unsere Konkurrenz verpflichtet, ihre Verantwortung gegenüber Gesellschaft und Umwelt wahrzunehmen und einen angemessenen Beitrag zu leisten. Ich wünsche

mir daher klare Vorgaben für mehr Nachhaltigkeit von Politik und Regulierungsbehörden. Ein positives Beispiel für die Wirksamkeit von Gesetzen ist in Basel-Stadt zu beobachten: Der Kanton führte besondere Bestimmungen zum Schutz des bestehenden Wohnraums ein und hat in diesem Zusammenhang die Renditen aus Wohnliegenschaften gedeckelt. Die Folge ist, dass viele renditeorientierte Investoren ihre Immobilien an gemeinnützige Wohnbauträger verkaufen und damit der Boden der Spekulation entzogen wird.

AW: Deshalb ist es wichtig, dass sich die ABS bei relevanten politischen Themen einmischt, auch wenn sie keine Partei ist. Gerade bei Themen, welche die Werte der Bank betreffen, soll sie ihre Stimme weiterhin erheben. Wir

sollten insbesondere junge Menschen daran erinnern, wie wichtig es ist, zu wählen und die richtigen Vertreterinnen und Vertreter ins Parlament zu schicken, die dann eben sinnvolle Gesetze erlassen.

VAC: Genau. Die ABS darf laut und frech sein. Dass wir aktuell die Finanzplatz-Initiative unterstützen, ist wichtig. Solche Engagements brauchen wir vermehrt. Zudem müssen wir langfristiges Denken in der Finanzwelt stärker fördern.

Was meinst du damit?

VAC: In der Branche dominiert kurzfristiges Denken: Rasch möglichst viel Geld verdienen, ohne Rücksicht auf gesellschaftliche oder



INTERVIEW

ökologische Folgen. Studien zeigen jedoch, dass langfristige Investitionen finanziell erfolgreicher sind. Dieses nachhaltige, langfristige Denken zu verankern, sehe ich als eine wichtige Aufgabe der ABS.

Mehr politische Stellungnahmen, langfristiges Denken fördern – was dürfen die Aktionärinnen und Aktionäre sonst noch von deiner Amtszeit erwarten?

VAC: Ich und das ganze Team werden darauf achten, dass die Werte der ABS weiterhin im Zentrum stehen und die Bank sich gleichzeitig weiterentwickelt. Wir müssen uns fragen: Welche Angebote braucht es heute und in Zukunft für eine lebenswerte Welt? Meine Vision ist, dass unsere Art des Bankings in der Schweiz zur Selbstverständlichkeit wird.

Auf was muss die ABS künftig achten?

VAC: Wir müssen uns einerseits stabil aufstellen mit effizienten Prozessen und agil bleiben. Andererseits ist wichtig, dass wir unsere Prozesse und Strukturen laufend entlang den regulatorischen Änderungen entwickeln und unsere Governancestruktur stark und transparent halten. Darüber hinaus braucht es den ständigen Dialog mit unserer Kundschaft und dem Aktionariat. Wenn wir neue Produkte entwickeln oder einführen, sollen diese auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sein und gleichzeitig unsere Werte fördern. Zudem sollte sich die ABS als Alltagsbank noch weiterentwickeln und zugänglicher werden, so dass sie die alltäglichen Bedürfnisse an eine Bank gut und effizient erfüllen kann.

AW: TWINT ist ein gutes Beispiel. Die Einführung hat zwar etwas gedauert, die Entscheidung dafür war aber rasch getroffen. Früher, etwa bei Kreditkarten, gab es noch hitzige Diskussionen. Solche Debatten sind wichtig,

aber nicht bei jedem Projekt nötig. Ein gewisses Mass an Pragmatismus ist manchmal sinnvoll.

Anita, was möchtest du dem ABS-Team mit auf den Weg geben?

AW: Zuerst einmal: Danke! Danke für das tägliche Engagement aller, die Teil dieser Community sind. Mein Wunsch an euch: Bleibt den Werten treu, auch wenn es finanziell eng wird und ein rauer Wind weht. Scheut unpopuläre Entscheidungen nicht und bleibt unbequem. Lasst euch nicht vom System vereinnahmen, sondern bleibt eine echte Alternative. Ich wünsche euch, dass ihr aus eurem Engagement viel Freude und Energie schöpfen könnt, weil ihr immer wieder seht, dass ihr etwas bewirkt.

Gibt es etwas, das du deiner Nachfolgerin mitgeben möchtest?

AW: Valérie, für deine Zeit als Präsidentin wünsche ich dir ein starkes Netzwerk mit Menschen, die dich unterstützen, denn der Job kann auch einsam sein. Und ich wünsche dir den Mut, auch mal etwas auszuprobieren, selbst wenn das Risiko besteht, dass du scheiterst. Du hast viele gute Ideen – bleib dran!

VAC: Vielen Dank, Anita. Deine Tipps nehme ich mir gerne zu Herzen. Für mich ist klar: Wir sind bei der ABS als Team unterwegs – und das ist gut so. Es braucht alle, um die tägliche Arbeit zu erledigen, im Sinne der Werte der ABS zu entscheiden und die Bank weiterzuentwickeln. Deshalb freue ich mich besonders, dass wir mit der Soziokratie mehr Raum geschaffen haben, damit sich alle mit ihren Ideen einbringen können. Die Menschen sind das wichtigste Kapital der ABS, und ich freue mich auf den weiteren Weg mit dem ganzen Team in meiner neuen Rolle.

WO WERTE AUF MENSCHEN TREFFEN

Wir haben acht Mitarbeitende der ABS gefragt: Was treibt dich an? Welche Werte lebst du? Was macht deine Arbeit besonders? Dabei ging es um grosse Fragen – und um kleine Dinge. Wir haben über persönliche Gegenstände gesprochen, über das Leben philosophiert und erfahren, was wirklich zählt. Lernen Sie die Menschen hinter der ABS kennen – authentisch, nahbar und mit einem Augenzwinkern.

Text: Fabian Netos, Newsroom Communication



Natascha Meier

«18 Jahre ABS – und noch immer die richtige Entscheidung.»

Natascha kam zur ABS durch ein Job-Sharing-Experiment – und blieb. Heute koordiniert sie Zahlen und Reporting, aber für sie zählen nicht nur Bilanzen, sondern auch Menschen. «Ohne ein starkes Miteinander ist keine Zahl etwas wert.»

Ihr persönlicher Gegenstand? Ist gar keiner. Chewie, ihr Hund, bringt sie raus, fordert Zeit ein – und gibt alles zurück. «Manchmal ist genau das die beste Entscheidung: einfach rausgehen und den Kopf lüften.»

Katrin Wohlwend

«Ich wollte einen anderen Hebel ausprobieren – hier konnte ich es tun.»

Katrin ist bei der ABS die Schnittstelle zwischen Nachhaltigkeit und Kommunikation – eine Rolle, die perfekt zu ihr passt. Zuvor in NGO tätig, suchte sie nach einem neuen Weg, die Welt zu gestalten. «Ethik vor Profit» – dieses Prinzip überzeugte sie sofort.

Ihr persönlicher Gegenstand? Eine Chormappe voller Noten. Seit Jahren singt sie in einem russisch-sprachigen Chor. Musik ist für sie mehr als ein Hobby: «Sie schafft Verbindungen – über Kulturen, über Grenzen hinweg.»



Karin Roth

«Weisst du, das kannst du nicht erklären. Das ist wie Liebe.»

Karin kennt die ABS in- und auswendig – und das gleich zweimal. Schon in den Anfangsjahren dabei, kam sie nach einer längeren Pause zurück. Die ABS war für sie nie «eine Bank», sondern immer «wir». «Ich brenne für die ABS – genau wie für den FC Basel.»

Ihr persönlicher Gegenstand? Ein Fussball. Nicht nur ein Symbol für ihre Familie, in der alle kicken, sondern auch für Leidenschaft und Gemeinschaft. «Der FC Basel hat eine grandiose Fankultur – und die ABS hat ihre eigene Kultur, die verbindet.»



Sabrina Chételat

«Diese Kugel erinnert mich daran, wie klein wir sind – und wie wichtig es ist, worauf wir achten.»

Sabrina wusste nicht, für welche Firma sie sich bewarb – nur, dass die Werte passten. Heute ist sie in der HR-Abteilung der ABS und setzt sich dafür ein, dass Menschen gesehen und geschätzt werden. «Der Mensch ist keine Zahl, sondern eine Ressource voller Potenzial.»

Ihr persönlicher Gegenstand? Eine kleine Kugel mit dem Matterhorn. Sie erinnert sie an ihre Familie, ihre Werte und an ihren Vater, der das Matterhorn bestiegen hat. «Sie gibt mir Ruhe – und zeigt mir, was wirklich zählt.»

Roman Koch

«Ich und die ABS – gemeinsam können wir etwas bewegen.»

Roman verwaltet bei der ABS Vermögen mit Sinn. Er wollte nie einfach nur Geld vermehren, sondern Wirkung erzielen – sozial, ökologisch, nachhaltig. «Ich bin überzeugt, dass Geld Gutes bewirken kann, wenn man es richtig einsetzt.»

Sein persönlicher Gegenstand? Tanzschuhe. Früher war er Tanzlehrer – heute gibt er sein Wissen an Kolleginnen und Kollegen weiter. Vom feurigen Salsa bis zum eleganten Walzer: «Jeder Tanz ist anders – genau wie die Menschen bei der ABS. Vielfalt macht uns aus.»



Lutz Deibler

«Ohne Herz können wir die Nachhaltigkeit vergessen.»

Lutz arbeitet seit fast 20 Jahren für die ABS – aus Überzeugung. Nachhaltigkeit ist für ihn mehr als ein Konzept, es ist eine Haltung. «Wir sind ein Leuchtturmprojekt in der Finanzwelt – und genau das braucht es heute mehr denn je.»

Sein persönlicher Gegenstand? Banksys «Balloon Girl». Das schwebende Herz erinnert ihn daran, dass Nachhaltigkeit nur dann echt ist, wenn sie von innen kommt. «Sonst ist da einfach nichts Nachhaltiges in der Nachhaltigkeit.»



Sulasa Baumberger

«Traumjob – Ich bin angekommen.»

Seit einem Jahr ist Sulasa im Kreis Menschen der ABS tätig – für sie wie ein Sechser im Lotto. Bei der ABS hat sie den Ort gefunden, an dem sie ihre vielseitige Berufserfahrung einbringen und sich entfalten kann. Ein Ort, wo die Werte und Sinnhaftigkeit gelebt werden und spürbar sind. Vertrauen und Verbundenheit sind für sie essenziell – im Job wie im Leben.

Ihr persönlicher Gegenstand? Ein Kugelschreiber von Caran d'Ache – ein elegantes Schreibgerät. «Ich schreibe gerne – Gedanken, Ideen, Empfindungen. Das Schreiben lässt mich zur Ruhe kommen und gibt mir Kraft.»



Georg Sieber

«Ich wollte nie mehr in einer Bank arbeiten – und dann kam die ABS.»

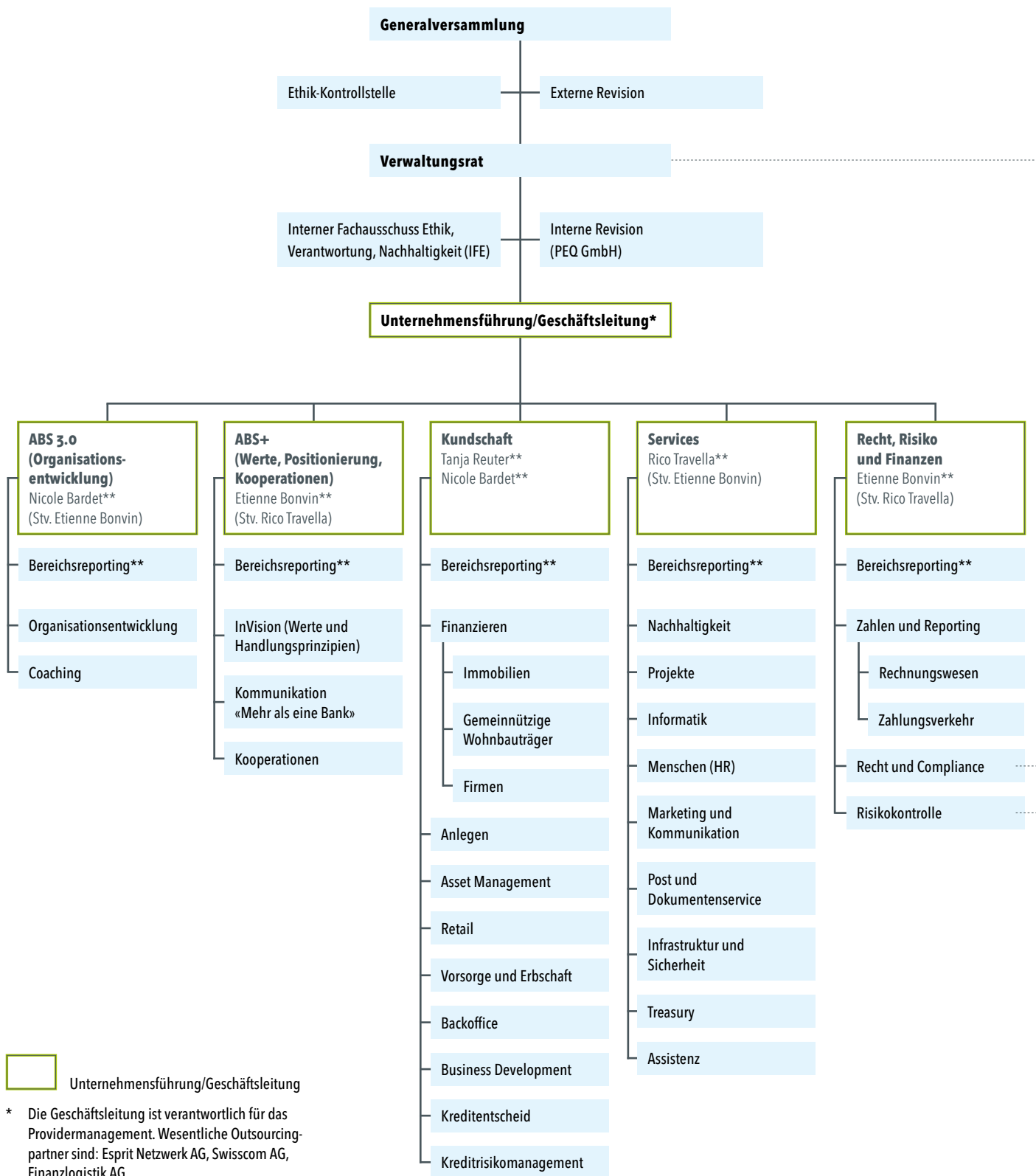
Georg kam vor über 20 Jahren durch eine Initiativbewerbung zur ABS – und blieb. Heute unterstützt er die Kreditkundenberatung und schätzt die Offenheit und Transparenz der Bank.

Sein persönlicher Gegenstand? Eine Regenbogenfahne. Sie steht für Queerness, Offenheit und die Überzeugung, dass Vielfalt kein Konzept ist – sondern gelebte Realität. «Bei der ABS darf man Mensch sein – in all seinen Facetten.»



ORGANIGRAMM

gültig seit 12.12.2024



Unternehmensführung/Geschäftsleitung

* Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für das Providermanagement. Wesentliche Outsourcing-partner sind: Esprit Netzwerk AG, Swisscom AG, Finanzlogistik AG.

** Mitglieder des ABS-Kreises, der – vergleichbar mit einer erweiterten Geschäftsleitung – Themen koordiniert und abstimmt, die auf Gesamtbankebene relevant sind.

..... Unabhängige Kontrollinstanzen

PERSONAL

per 31.12.2024

Unternehmensführung/ Geschäftsleitung

Nicole Bardet
Etienne Bonvin
Tanja Reuter
Rico Travella

ABS 3.0 (Organisationsentwicklung)

Nicole Bardet (Koordinatorin*)

ABS+ (Werte, Positionierung, Kooperationen)

Etienne Bonvin (Koordinator*)

Kundschaft

Tanja Reuter (Co-Koordinatorin*)
Nicole Bardet (Co-Koordinatorin*)

Finanzieren

Bertrand Donninger
(Koordinator*)

Immobilienfinanzierung

- *Deutschschweiz*
Raphael Scheidegger
(Koordinator*)
Jacqueline Küng
Bruno Kurath
Daniel Oppliger
Martin Rotzer
Tharsica Thayaparan

- *Romandie*
Sébastien Volery
(Koordinator* seit 1.1.)
Loïc Ecoffey
Dorian Golay
Luca Migliano (seit 1.5.)
Edouard Nigro
Jessica Thibaud

- *Zürich (Gemeinnützige
Wohnbauträger)*
Andrijana Petkovic
(Koordinatorin* seit 1.1.)
Thomas Borter (seit 1.6.)
Markus Vetter (seit 1.11.)
Roland Zeindler

Firmenfinanzierung

- *Deutschschweiz*
Diana Schor-Hayoz
(Koordinatorin* seit 1.1.)
Peter Hammesfahr
Marlise Meier
Carola Niederhauser
Joël Oggier
Peter Senn

- *Romandie*
Sabine Costes
(Koordinatorin* seit 1.1.)

Lydiane Crolla
Manlio Fogliani (seit 1.11.)
Sandrine Matthey-Doret
Julien Viret (seit 1.5.)

Finanzieren Support

Stéphanie Caprotti
(Koordinatorin*)
Charlène Duc
Céline Héritier
Michael Hug
Gregor Kuhfus
Yves Kumbu
Eric Minder
Valentin Schneider
Georg Sieber
Nicole Strub
Stefanie Thierstein (seit 1.4.)
Ruedi Wäfler (seit 15.2.)

Business Development

Peter Nardo
(Koordinator* seit 1.9.)
Attila Baumgartner
Helene Fuchs

Internationale Kooperationen

Lydie Favre-Félix

Spezialfinanzierungen (Innovationsfonds)

Andreas Preller
Leandra Thanasis

Anlegen Schweiz

Monika Gilgen-Keller
(Koordinatorin*)
Michael Stiefel (seit 1.2.)

- *Olten*
Marco Bernegger (Koordinator*)
Michel Belloncle
Roman Koch
Nadine Lefebvre
Walter Nägeli
Doris Romolini

- *Zürich*
Marco Bernegger (Koordinator*)
Stephan Grätzer
Margareta Weber
Jasmin Weissenhorn
Sascha Zuber

- *Romandie*
Olivier Schott (Koordinator*)
Bruno Clerici
Chloé Mc Krory
Kevin Mulvaney
Isabelle Regad
Deborah Venza

Asset Management

Bruno Sonderegger
(Koordinator*)

Katarzyna Benda
Nisanthan Kandiah
Christine Meier
Adrian Verardi (seit 1.6.)
Raffael Widmer

Vorsorge und Erbschaft

Judith Schär-Grunder
(Koordinatorin*)
Ariane Büttiker Rudolf
Michael Kissling
Laura Laski
Karin Roth

Retail Schweiz

Daniel Meier
(Koordinator* seit 1.11.)

- *Olten*
Fabrizio Cordisco (Koordinator*)
Dominic Aellig (seit 15.4.)
Ida Estermann
Corinne Guyaz
Lily Kimberley Gyger (seit 1.3.)
Mirjam Hofmann
Ermire Ibrahim (seit 1.11.)
Jasmin Roschi
Marcel Rösti
Lisa von Arx (seit 1.8.)

- *Zürich*
Franca Meier-Brocca
(Koordinatorin*)
Juan Blanco
Lukas Engelhardt
Noemi Markwalder (seit 1.9.)

- *Lausanne*
Frédéric Nusslé (Koordinator*)
Isabelle Borloz
Enrico Campisi
Isabelle Carrard
Joachim Garcia
Julien Muguet
Giuseppe Santacroce
Marc Scheiwiller

Kreditscheid

Stefan Götschi
Monika Koscinska

Kreditrisikomanagement

Stefan Götschi

Backoffice

Marc Wüst
(Koordinator* seit 1.11.)
Liliane Alflahat
Christiane Brockmeyer
Graziana Camastral
Monika Delfosse-Blum
Sabine Dvorak
Holger Litzinger
Leila Regamey (seit 1.10.)
Irene Weidmann

Lernende

Léon Berrini
Sven Dawes (seit 1.8.)
Mia Müller

Vertretungsleitungen

Olivier Schott (Romandie)
Marco Bernegger (Zürich)

Services

Rico Travella (Koordinator*)
Johannes Sieweke

Nachhaltigkeit

Judith Capello (Koordinatorin*)
Louise Conze
Lutz Deibler
Alexander Roost (seit 1.2.)
Benjamin Sturzenegger
Isabelle Vieli (seit 1.2.)

Projekte

Nadia Nägeli (Koordinatorin*)
Urs Brun
Alexia Devas
Anja Muscolo
Sarah Neff Rothery
Hanna Nüesch (seit 1.5.)
Simon Pfister

Informatik

Julian Rodriguez Ugolini
(Koordinator*)
Rachel Engeli
Simon Meile (seit 19.8.)
Michael Rohrer

Menschen (HR)

Astrid Blunschi Balmer
(Koordinatorin*)
Sulasa Baumberger (seit 1.1.)
Sabrina Chételat Schmidlin
Simone Fausel (seit 1.3.)

Marketing und Kommunikation

Julia Barriga (Koordinatorin*)
Bruno Bisang
Larissa Jecker
Shako-Grace Kuku (seit 1.9.)
Luzia Küng
Scarlett Palmeri
Dominique Roten
Claudia Salzmann
Katrin Wohlwend
Michel Wyss

Post und Dokumentenservice

Daniel Schürch
(Koordinator* seit 7.8.)
Milena Baranzini
Szabolcs Gerber (seit 11.4.)
Carmen Weishaupt-De Feo
Brigitta Widmer-Brunner

Infrastruktur und Sicherheit

- *Olten*
Ingo Strigl
(Koordinator* seit 12.12.)
Tina Mollet
Christina Probst

- *Lausanne*
Ronald Flückiger

- *Zürich*
Miluska Vetsch

- *Reinigung Zürich*
Shreen Hassan

Treasury

Philipp Brian

Recht, Risiko und Finanzen

Etienne Bonvin (Koordinator*)

Zahlen und Reporting

Natascha Meier (Koordinatorin*)
Andrea Gerber
Sven Popiel

Rechnungswesen

Ngoc Mai Spina
(Koordinatorin* seit 1.5.)
Beatrice Lötscher
Sandra von Duisburg

Zahlungsverkehr

Thomas Tschanen (Koordinator*)
Daniel Däster
Cornelia Stillhard

Recht und Compliance

Daniela Mattmüller
(Koordinatorin*)
Therese Hanselmann-Gröflin
Daniela Käch

Risikokontrolle

Etienne Bonvin

Stiftungsrat ABS 2 & 3

Etienne Bonvin (Präsidium)
Judith Schär-Grunder
Tanja Reuter

VR-Assistenz

Priska Memminger

* Die Funktion des Leiters bzw. der Leiterin wurde 2024 ersetzt durch die Koordinationsrolle. Diese trägt die Ergebnisverantwortung und umfasst die personelle sowie strategische Führung des Kreises.

WICHTIGE KENNZAHLEN

| | 2024 Beträge in CHF | Abweichung zum Vorjahr in % | 2023 Beträge in CHF | Abweichung zum Vorjahr in % | 2022 Beträge in CHF |
|--|------------------------|-----------------------------------|------------------------|-----------------------------------|------------------------|
| Bilanz-Kennzahlen | | | | | |
| Bilanzsumme | 2'612'818'086 | 5,3 | 2'480'268'187 | 6,8 | 2'322'694'817 |
| Kundenausleihungen | 2'068'559'916 | 13,3 | 1'826'432'890 | 9,5 | 1'668'436'826 |
| davon Förderkredite | 65'862'551 | 31,9 | 49'949'148 | 54,7 | 32'296'625 |
| Kundengelder | 2'287'023'268 | 5,7 | 2'164'662'281 | 7,0 | 2'023'670'276 |
| davon Förder-Kassenobligationen | 70'081'000 | –13,7 | 81'224'000 | –8,8 | 89'099'000 |
| Kundenausleihungen in Prozent der Kundengelder | 90,45 % | | 84,37 % | | 82,45 % |
| Kundenvermögen | | | | | |
| Verwaltete Vermögen | 3'102'954'958 | 11,4 | 2'785'153'000 | 5,8 | 2'631'498'000 |
| Netto-Neugeldzufluss | 134'062'400 | 3,5 | 129'580'000 | –13,5 | 149'700'000 |
| Erfolgs-Kennzahlen | | | | | |
| Jahresergebnis | 1'711'423 | 12,1 | 1'527'171 | 54,4 | 988'785 |
| Kosten-Ertrags-Verhältnis (Cost-Income-Ratio) | 68,49 % | | 64,00 % | | 77,81 % |
| Eigene Mittel | | | | | |
| Total eigene Mittel | 299'907'373 | 0,7 | 297'891'000 | 5,9 | 281'429'000 |
| Vereinfachte Leverage Ratio | 9,16 % | | 9,79 % | | 9,97 % |
| Marktangaben | | | | | |
| Anzahl Kundinnen und Kunden | 44'690 | 1,0 | 44'248 | 2,0 | 43'395 |
| Anzahl Aktionärinnen und Aktionäre | 9'435 | 0,1 | 9'429 | 3,1 | 9'144 |
| ABS-Aktie | | | | | |
| Kurswert Namenaktie Kategorie B am 31.12. | 1'800 | | 1'750 | | 1'740 |
| Soziale und ökologische Wirkung¹ | | | | | |
| Anteil Kredite mit positiver sozial- ökologischer Wirkung (= Anteil Kredite in einem ABS-Förderbereich) ² | 89 % | | 87 % | | 85 % |
| Betriebliche Kennzahlen³ | | | | | |
| Anzahl Mitarbeitende (ohne Auszubildende) | 170 | 9,7 | 155 | 2,7 | 151 |
| davon Teilzeit (< 90 %) | 63,00 % | | 61,11 % | | 49,35 % |
| Frauenanteil bei den Führungspositionen | 53,13 % | | 45,80 % | | 32,30 % |
| Verhältnis Tiefst- zu Höchstlohn | 1:3,65 | | 1:3,65 | | 1:3,66 |

Legende

¹ Im Vergleich zum Geschäftsbericht 2023 wurden alle Kennzahlen zur Nachhaltigkeitsleistung gemäss Sustainable Banking Scorecard der Global Alliance for Banking on Values (GABV) entfernt. Dies sind die Kennzahlen Gesamt-Score, Anteil Anlagegeschäft mit positiver sozial-ökologischer Wirkung sowie realwirtschaftlich orientierte Geschäftstätigkeit. Der Grund dafür ist, dass die GABV diese Werte nur noch alle drei Jahre ermittelt. D. h. nach 2022 erst wieder fürs Jahr 2025. Den Nachhaltigkeitsbericht 2023 finden Sie unter abs.ch/naha2023. Der Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2024 erscheint im Herbst 2025.

² Basis: benutzbare Kreditlimiten.

³ Im Vergleich zum Geschäftsbericht 2023 wurde die Treibhausgasbilanz entfernt. Der Grund dafür ist, dass dieser Wert für 2023 nach einer neuen Methodik berechnet wurde und nicht mit dem Jahr 2022 vergleichbar ist. Auch der Papierverbrauch wurde entfernt, da diese vereinzelte Kennzahl zur betrieblichen Nachhaltigkeit der ABS nicht ausreichend über das Thema informiert. Detaillierte Informationen dazu finden Sie im Nachhaltigkeitsbericht 2023 unter abs.ch/naha2023. Der Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2024 erscheint im Herbst 2025.

Weitere Stationen der ABS, inklusive der Jahre vor der Gründung, finden Sie unter: abs.ch/geschichte



2008 E-Banking eingeführt

Vernetzung in Europa

2006 tritt die ABS der «European Federation of Ethical and Alternative Banks and Financiers» (FEBEA) bei.

Standort in Zürich 2006 eröffnet



2005 erhält die ABS für ihre vorbildliche Gleichstellungspolitik den «Prix Egalité»

ABS-Hypothek lanciert

2004 lanciert die ABS erfolgreich ihre ABS-Hypothek auf der Basis des ABS-Immobilien-Ratings.

2000 schüttet die ABS zum ersten Mal eine Dividende aus



EC-Bancomat-Karte

1997 führt die ABS SIC-Zahlungen und die EC-Bancomat-Karte ein.



Gründung und Schalteröffnung

1990 wird das Gesuch für die Betriebsbewilligung und Eröffnung der Alternativen Bank ABS durch die Eidgenössische Bankenkommission (EBK) genehmigt. Das Aktienkapital von 9,5 Millionen Franken liegt mit 4,5 Millionen Franken über den gesetzlichen Anforderungen. Am 29. Oktober öffnet die ABS ihren Schalter in Olten.

Erfolgreich unterwegs

Nachdem die ABS 1992 erstmals Gewinn schreibt, kann sie den Verlustvortrag 1993 vollständig abbauen. Im selben Jahr findet die erste Aktienkapitalerhöhung statt.



Auf Wachstumskurs

1995 liegt die Bilanzsumme bei 185 Millionen Franken; 9365 Kundinnen und Kunden sowie 352 Kreditnehmerinnen und Kreditnehmer sind bei der ABS.

Standort in Lausanne
1997 eröffnet

Zuwachs in der Finanzkrise

2008 prägt das Wort «Finanzkrise» die Schlagzeilen. Die ABS verzeichnet einen starken Zugang an neuer Kundschaft und Neugeld.



Neuer Hauptsitz in Olten

2009 bezieht die ABS ihren neuen Hauptsitz in Olten, den ersten Verwaltungsbau im Minergie-P-Standard im Kanton Solothurn.

Firmenname wechselt 2009 von «Alternative Bank ABS» zu «Alternative Bank Schweiz AG»



Weltweite Vernetzung

Gemeinsam mit neun weiteren werteorientierten Banken gründet die ABS 2009 die «Global Alliance for Banking on Values» (GABV). Die GABV ist ein unabhängiges Netzwerk von Banken auf der ganzen Welt, deren Ziel es ist, das Bankensystem transparenter zu machen und einen positiven wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Wandel zu unterstützen.

WEITERLESEN

→ Bericht der externen Ethik-Kontrollstelle

Um zu überprüfen, inwiefern die ABS den selbst gesetzten ethischen Ansprüchen gegen innen und aussen genügt, hat die ABS eine externe Ethik-Kontrollstelle eingesetzt. 2024 hat sich diese Kontrollstelle mit ethischen Fragen rund um die Thematik Suffizienz bei der ABS auseinandergesetzt. Einblick in die wesentlichen Erkenntnisse finden sich auf der Website der ABS.

abs.ch/ethikbericht

→ Engagierter Verein Innovationsfonds

Der von der ABS gegründete Verein Innovationsfonds fördert nachhaltige Start-ups mittels Darlehen und Beteiligungen. Er wird von der ABS, ihren Aktionärinnen und Aktionären sowie Dritten unterstützt. Einen Einblick in die verschiedenen Engagements gibt es auf der Website der ABS.

abs.ch/innovationsfonds-portraits

Alternative Bank Schweiz AG

Amthausquai 21
Postfach
4601 Olten
T 062 206 16 16
contact@abs.ch

Kalkbreitestrasse 10
Postfach
8036 Zürich
T 044 279 72 00
zuerich@abs.ch

abs.ch

Banque Alternative Suisse SA

Rue du Port-Franc 11
Case postale 161
1001 Lausanne
T 021 319 91 00
contact@bas.ch

Rue de Lyon 77
Case postale
1211 Genève 13
T 022 907 70 00
geneve@bas.ch

bas.ch